

Hannoverschen Posten abgesandt werden, müssen an ein Haus zu Wesel oder Düsseldorf zu weiterer Beförderung adressirt seyn. Gold und Silber muss jedes besonders verpackt werden. Alle über Frankfurt am Mayn zu befördernde Geldbriefe nach Bayern, Baden, Württemberg etc. müssen mit einem Kreuz-Couverte und vier Pestschaften versehen seyn.

Nothwendige Anzeige an das Publicum, von allen hiesigen Post-Aemtern.

Die oben angezeigte Ablieferungszeit der Briefe, Packete etc. ist nach den Stunden genau bestimmt, und wird nach dem Glockenschlage nichts mehr angenommen. Ein resp. Publicum wird hier wiederholt aufmerksam darauf gemacht, damit niemand in den Fall komme, unbefriedigt zurückkehren zu müssen. Die prompte Beförderung des Postenlaufes ist dem ganzen Publico zu wichtig, als dass Aufschub oder Zögerung Statt finden dürfte.

Güterbestäter.

Johann Gottwerth Delyer, laut Reglement, von E. Hochweisen Rath und der Wohlhbl. Kaufmannschaft angestellter, einzig autorisirter und beeydigter Güterbestäter, zur Aufnahme und Versendung der Güter nach Leipzig, Prag, Wien, Stein, Dausig, Berlin, Frankfurt a. d. Oder, Frankfurt a. Mayn, Nürnberg etc., übernimmt auch Güter nach Bremen, Osnabrück, Münster, Leer, Hingstförde, Zwoil, Amsterdam, Wesel, Düsseldorf und ganz Frankreich. Ist täglich in seinem Comptoir am alten Krahn, und ausser der Zeit in seiner Wohnung, Knochenhauerstrasse No. 169 P. 2, anzutreffen.

Verzeichniss der Fracht-Fuhrleute, und wo sie einkehren.

Die Altenburger Fuhrleute kommen Dienstags an, und gehen denselben Tag wieder ab. Sie kehren in der Dammhorstrasse bey Erdmann ein.

Der Bergedorfer Wagen kömmt alle Tage in der Woche, (ausser Sonntag und Montag in den beyden Bergedorfer Jahrmärkten, und Fastnacht,) des Morgens, von Ostern bis Michaelis um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, und von Michaelis bis Ostern um 9 Uhr, in der Steinstrasse im Bergedorfer Hause an, und geht denselben Nachmittag, in der ersten Zeit um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, in der zweyten aber um 3 Uhr wieder ab.

Der Bernstädter Fuhrmann heisst Tassmer; er kömmt Montags um 8 Uhr an, und geht an demselben Tage um 3 Uhr wieder ab. Er kehrt auf dem grossen Neumarkt, im weissen Ross, ein.

Der Eckernförder Fuhrmann heisst F. Mewes, kömmt jeden Mittewochen an, und geht den folgenden Tag wieder ab. Er ladet Güter nach Eckernförde, Cappeln und der umliegenden Gegend. Er kehrt in der Steinstrasse No. 4, im schwarzen Adler, bey H. F. Wiese, ein. Bestellungen zur Beförderung der Güter werden im Comptoir der Holsteinschen Litzendorfer, Steinstrasse No. 1, im Churfürsten von Brandenburg, bey J. M. F. Brandt angenommen.

Der Eckernförder Fuhrmann, Joh. Mathiessen, kömmt jede Woche Freytags an, und fährt Sonnabend Morgen wieder ab. Er kehrt bey Jagemann, auf dem grossen Neumarkt, im weissen Ross, ein.

Die ersten Elmshörner Fuhrleute heissen Wortmann und Blaydorn, kommen alle Montag und Donnerstag an, und gehen Dienstags und Freytags, präcise um 12 Uhr, wieder ab; die letzten Fuhrleute heissen: Witt und Wortmann, kommen Dienstags und Freytags an, und gehen am Mittewochen und Sonnabend, um 12 Uhr, wieder ab. Sie kehren auf dem grossen Neumarkt, im weissen Ross, ein. Die Güter werden durch Jürg. Hinr. Hellmann und Philip Meyer, im weissen Ross, befördert.

Die Elmshörner Passagier-Fuhrleute heissen Wortmann, Witt und Claus Könn. Sie kommen alle Montag und Donnerstag an, und gehen denselben Tag, um 3 Uhr, wieder ab. Sie kehren auf dem grossen Neumarkt, im weissen Ross, ein.

Der Elmshörner Fuhrmann Siebützel kömmt Dienstags und Freytags, des Morgens, an, und geht Nachmittags um 3 Uhr wieder ab. Er kehrt auf den Kohlhöfen No. 224, im Holst. Hause, ein.